

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Dienstag den 23. April 1872.

(151—1)

Nr. 475.

Concurs-Kundmachung.

Am Staats-Realgymnasium zu Krainburg kommt mit dem nächsten Schuljahre eine Lehrstelle für den Zeichenunterricht, wobei die subsidiarische Verwendbarkeit für den arithmetischen und kalligraphischen Unterricht einen Vorzug begründet, zur Besetzung.

Bewerber haben ihre mit dem Nachweise der im Sinne der hohen Ministerial-Verordnung vom 20. October 1870 erlangten Lehrbefähigung und der Kenntniß der slovenischen Sprache instruirten

Gesuche längstens bis zum 25. Mai 1872

im Wege der vorgesetzten Behörde beim k. k. Landesschulrathe für Krain einzubringen.

Laibach, am 14. April 1872.

Der k. k. Landespräsident:
Carl von Wurzbach m. p.

(149—2)

Nr. 4439.

Kundmachung.

Das hohe Handels-Ministerium hat unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 14. October 1871, B. 5770/750, worin die Beigabe „selbst aufgelegter“ Frachtbriefe zu Sendungen ohne Nachnahme gestattet wurde, mittelst Erlasses vom 19ten März I. J., B. 2622/113, bedeutet, daß hierunter nur solche Frachtbriefe zu verstehen sind, in welchen die Rubriken des amtlichen Formulares durch Druck oder Lithographie hergestellt sind.

Frachtbriefe, welche lediglich geschrieben sind, sind in Zukunft von den k. k. Postämtern zurückzuweisen.

Hievon wird das Publicum in Kenntniß gesetzt.

Triest, am 12. April 1872.

k. k. Postdirection.

(148—2)

Nr. 375.

Kundmachung.

Wegen Erkrankung und anderer dienstlicher Hindernisse dürften bei den hierländigen k. k. Bezirks-Schätzungs-Commissionen demnächst Referenten-Posten für das ökonomische und Waldschätzungs-geschäft in Erledigung kommen.

Jene, welche geneigt wären, sich um einen derlei Posten zu bewerben, wollen ihre dem § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Regelung der Grundsteuer entsprechend instruirten Gesuche bei dieser Grundsteuer-Landes-Commission der Vormerkung wegen überreichen.

Laibach, am 12. April 1872.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

(868—3)

Nr. 1507.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senoſetſch wird mit Bezug auf das Edict vom 18. Februar 1872, B. 334, kund gemacht:

Dab bei resultotslofer ersten exec. Feilbietung der dem Anton Konabel von Bokuje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

7. Mai 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senoſetſch, am 10. April 1872.

(875—3)

Nr. 1403.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird mit Bezug auf das Edict vom 3. März

I. J., B. 833, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprokuratur Laibach gegen Johann Potočnik von Sapotnica die auf den Sten I. M. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Hubrealität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Lack für abgethan erklärt worden, daher am

4. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Lack, am 6ten April 1872.

(876—3)

Nr. 1347.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Turk von Grobukovitz gegen Johann Sterl von Sope wegen schuldigen 325 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seimonhof sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1100 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. April,

28. Mai und

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Februar 1872.

(887—3)

Nr. 6564.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaſchitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Anton Germ von Kurpalje wegen aus dem exec. intabulirten Bescheide vom 4ten Juni 1871, B. 2804, schuldigen 31 Gulden 91 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 845 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. Mai,

8. Juni und

6. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsslocle mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaſchitz, am 7. December 1871.

(756—3)

Nr. 882.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bapan, Primus Bapan'sche Erbin von St. Georgen, die executive Feilbietung der dem Josef Gros von Pangercic gehörigen, gerichtlich auf 2032 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1859, B. 2892, schuldigen 105 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10Operc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchssextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Februar 1872.

(844—3)

Nr. 6895.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Bresnik von Pettau durch Dr. Carl Bresnik die executive Versteigerung der dem Stefan Movern von Moverndorf gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Realität sub Cur.-Nr. 142, Recf.-Nr. 124 ad Gut Smuk bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. December 1871.

(383—3)

Nr. 100.

Grinnerung

an Paul Mauer und Maria Terse und deren Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekannt wo befindlichen Paul Mauer und Maria Terse und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Michael Zupancic von Zagrac Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der auf seiner zu Zagrac sub Hs.-Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Fol. 180 und Recf.-Nr. 510 vorkommenden Mahlmühl-Realität seit 12. Jänner 1798 am ersten Saße zu Gunsten des Paul Mauer hastenden Forderung per 300 fl. und der auf eben genannter Realität am zweiten Saße in Folge bezirksgerichtlicher Bewilligung vom

15. Jänner 1819 rücksichtlich des Heiratsgutes der Maria Terse geborenen Burc seit 11. März 1819 ebenfalls per 300 fl. haftende Forderung, sub praes. 11ten Jänner 1872, B. 100, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Trulin von Gabrovka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Jänner 1872.

(516—2)

Nr. 858.

Grinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gertraud, Michael, Martin, Ursula, Maria und Margaretha Tidar und Josef Nodé.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud, Michael, Martin, Gertraud, Ursula, Maria und Margaretha Tidar und Josef Nodé, durch den Curator Andreas Augustin, hiermit erinnert:

Es habe Josef Brezar von Oberzellach wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung, und zwar des für Michael, Martin, Gertraud, Ursula, Maria und Margaretha Tidar intabulirten Schuld-scheines vom 22. September 1821 ob der väterlichen Erbtheile à pr. 17 fl. 46 $\frac{2}{3}$, kr., und dann der für Josef Nodé von Höflein intabulirten Schuldobligation vom 29ten September 1821 pr. 235 fl. C. M., sub praes. 21. Februar 1872, B. 858, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. Mai 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 des mündlichen Verfahrens angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Augustin von Klanz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22ten Februar 1872.